

Globaler Fonds nennt bei Lyon-Konferenz im Oktober 2019 Auffüllungsziel von USD 14 Milliarden für verstärkten Kampf gegen AIDS, TB und Malaria

Freitag, 11. Januar 2019

PARIS – Der Globale Fonds hat heute sein Auffüllungsziel für den nächsten Dreijahreszeitraum angekündigt und dabei deutlich gemacht, wie ein Mindestbetrag von USD 14 Milliarden helfen würde, 16 Millionen Menschenleben zu retten, die Sterblichkeitsrate bei HIV, TB und Malaria zu halbieren und bis 2023 stärkere Gesundheitssysteme aufzubauen. Die Zusammenfassung des Sixth Replenishment Investment Case beschreibt, was ein voll finanzierter Globaler Fonds erreichen kann, vor welchen neuen, globalen Bedrohungen der gesundheitliche Fortschritt in der Welt heute steht und welche Gefahren sich auftun, wenn wir den Kampf gegen diese Krankheiten jetzt nicht verstärken.

Der französische Präsident Emmanuel Macron brachte heute seine volle Unterstützung für dieses Auffüllungsziel des Globalen Fonds zum Ausdruck. Gemeinsam mit Peter Sands, dem geschäftsführenden Direktor des Globalen Fonds, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, dem Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, sowie Agnes Buzyn, Frankreichs Ministerin für Solidarität und Gesundheit, betonte Präsident Macron die Notwendigkeit globaler Kooperation im Kampf gegen Epidemien. Frankreich ist Gründungsmitglied des Globalen Fonds und Gastgeber der Sechsten Auffüllungskonferenz, die am 10. Oktober 2019 in Lyon stattfinden wird.

Die Bekanntgabe des neuen Auffüllungsziels erfolgt zu einem kritischen Zeitpunkt. Die globale Gemeinschaft hat sich im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung dazu verpflichtet, der epidemischen Verbreitung von HIV, TB und Malaria bis 2030 ein Ende zu setzen. Doch nach Jahren bemerkenswerter Fortschritte bei der Bekämpfung von HIV, TB und Malaria drohen inzwischen neue Probleme – wie Finanzierungslücken oder auch zunehmende Insektizid- und Arzneimittelresistenzen – diese Erfolge zumindest teilweise zunichte zu machen, was zu einem Wiederaufleben besagter Krankheiten führen würde.

„Wir sind an einem entscheidenden Punkt angelangt und stehen vor der Frage: Legen wir uns weiter mit ganzer Kraft ins Zeug oder erlauben wir uns, einen Gang zurückzuschalten – auf die Gefahr hin, dieses Rennen doch noch zu verlieren?“ gibt Sands zu bedenken. „Neue Bedrohungen lassen uns keinen Spielraum für Kompromisse. Wir müssen uns noch stärker engagieren, um all das, was wir bisher erreicht haben, zu schützen und weiter darauf aufzubauen, oder wir werden einmal mehr erleben, wie die Zeichen unserer Erfolge zerfallen, die Zahlen der Infektionen und Todesfälle wieder steigen und die Aussicht auf ein Ende dieser Epidemien schwindet. Es ist Zeit, unser Versprechen zu erfüllen. Wenn wir jetzt den Kampf verstärken, werden wir Millionen weiterer Leben retten.“

So die Weltgemeinschaft 16 Millionen Menschenleben retten und auf das Nachhaltigkeitsziel 3 – „Gesundheit und Wohlergehen für alle“ – hinarbeiten will, muss sie für ein Mehr an Innovation, Kooperation und Effizienz bei der Umsetzung sorgen. Eine erfolgreiche Auffüllung in Höhe von USD 14 Milliarden wird den Globalen Fonds in die Lage versetzen, seine wichtige Rolle als Katalysator und Vorreiter im Kampf gegen HIV, TB und Malaria auch weiterhin wahrzunehmen.

„Es ist wahrlich beeindruckend zu sehen, welche Wirkung der Globale Fonds im Laufe der vergangenen 17 Jahre entfalten konnte“, so Dr. Tedros. „Es war mir eine Ehre, ihm vorzustehen, und ich freue mich, jetzt Gelegenheit zu haben, mit meinen Kollegen im Globalen Fonds zum gemeinsamen globalen Aktionsplan für ein gesundes Leben und Wohlergehen für alle zu arbeiten.“

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 hat die Partnerschaft des Globalen Fonds Außerordentliches erreicht. Dort, wo der Globale Fonds investiert, sprechen die Zahlen für sich: Seine Arbeit hat 27 Millionen Menschenleben gerettet. Die Zahl derer, die an AIDS, TB oder Malaria sterben, wurde um ein Drittel gesenkt. Und allein 2017 konnten 17,5 Millionen Menschen mit einer antiretroviralen Therapie gegen HIV sowie 5 Millionen TB-Patienten behandelt werden; zudem hat man 197 Millionen Moskitonetze an die Bevölkerung verteilt. Der Globale Fonds erzielt diese Erfolge in Zusammenarbeit mit einer ganzen Reihe verschiedenster Partner, darunter bilaterale Regierungen, multilaterale und technische Behörden, Unternehmen der Privatwirtschaft, Stiftungen, beteiligte Länder, Organisationen der Zivilgesellschaft und nicht zuletzt Betroffene selbst.

Umfassend vorgestellt und von führenden Gesundheitsexperten aus aller Welt diskutiert wird der Global Fund Sixth Replenishment Investment Case im Rahmen der vorbereitenden Sitzung zur sechsten Wiederauffüllung des Globalen Fonds, zu der die indische Regierung am 8. Februar 2019 in Neu-Delhi einlädt.

Die Zusammenfassung des Global Fund Sixth Replenishment Investment Case finden Sie hier <https://www.theglobalfund.org/en/publications/>.

####

Der Globale Fonds ist eine Partnerschaft des 21. Jahrhunderts, die ein schnelleres Ende der epidemischen Verbreitung von AIDS, Tuberkulose und Malaria anstrebt. Als Partnerschaft zwischen Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatsektor und von diesen Krankheiten betroffenen Menschen mobilisiert und investiert der Globale Fonds jährlich nahezu 4 Milliarden US-Dollar zur Unterstützung von Programmen, die in mehr als 100 Ländern von Experten vor Ort durchgeführt werden. Durch Überwindung von Barrieren und Verfolgung innovativer Ansätze arbeiten wir gemeinsam daran, das Leben der Betroffenen zu verbessern.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Melanie Brooks

Communications

Mobil: +41 79 590 3047

E-Mail: melanie.brooks@theglobalfund.org

Informationen zur Arbeit des Globalen Fonds finden Sie auf www.theglobalfund.org

Folgen Sie dem Globalen Fonds auf Twitter: <http://twitter.com/globalfund>
Reden Sie mit beim Globalen Fonds auf Facebook: <http://twitter.com/globalfund>